

CDU-Spitzenkandidaten: Interkommunale Zusammenarbeit fördern

Auf Anregung der CDU Vorsitzenden von Bad Nauheim und Friedberg, Peter Baumann und Olaf Beisel, trafen sich kürzlich CDU-Vertreter der Gemeinden Bad Nauheim, Friedberg und Ober Mörlen im Golfclub in Ockstadt. Übereinstimmend war man der Meinung, daß die interkommunale Zusammenarbeit der drei Nachbargemeinden gefördert werden müsse.

In einem ersten Schritt seien regelmäßige Treffen der CDU-Partei- und Fraktionsgremien sinnvoll. Beispiele für eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden seien das Usa-Wellenbad und die gemeinsame Abwasserbeseitigung mit Ober Mörlen. Dies gelte es auszubauen. Mögliche Felder seien der öffentliche Nahverkehr, Kooperationen in der Verwaltung, beispielsweise durch gemeinschaftliche Nutzung von Maschinen und gemeinsame Ausschreibungen von Dienstleistungen. Nicht nur die bekannt leeren Kassen legten die verstärkte Nutzung von Synergieeffekten nahe.

Ein gemeinsames Ziel der Gemeinden stehe vor der Verwirklichung: Die B3a werde die Innenstädte und Stadtteile entlasten und wirtschaftliche Impulse geben. Darüber hinaus seien weitere Anstrengungen für Umgehungsstraßen erforderlich.

Gerade im Hinblick auf die strukturellen Veränderungen die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten im Großraum Frankfurt anstehen, dürfen wir es nicht wie bisher nur bei einem nebeneinander der Gemeinden belassen. Wir müssen mehr zusammenrücken und miteinander die Probleme der Zukunft angehen.



v.l. oberste Reihe: Klaus Dietz, Fraktionsvorsitzender Bad Nauheim, Peter Baumann, Vorsitzender Bad Nauheim
mittlere Reihe: Gerd-Christian von Schäffer, Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat Ober-Mörlen, Prof. Dr. Friedrich-Karl Feyerabend, Spitzenkandidat Bad Nauheim, Olaf Beisel, Vorsitzender und Spitzenkandidat Friedberg
unterste Reihe: Wolfgang Achtznick, Ehrenvorsitzender Ober Mörlen, Josef Freundl, Vorsitzender Ober-Mörlen, Dr. Hermann Hoffmann, Fraktionsvorsitzender Friedberg